



*„Gott spricht: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;  
ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“  
Jesaja 43,1*

Gott, unser Herr, hat unsere Mitschwester,

## **Sr. Raphaela, Theresia Gutmann CCIM**

geboren am 15.10.1934 in Peesen bei Weiz

gestorben am 22.01.2026 in Vorau

im 92. Lebensjahr und im 65. Jahr ihrer heiligen Profess, nach geduldig ertragenen Krankheit und gestärkt mit den heiligen Sakramenten der Kirche, zur Anschauung seiner Herrlichkeit gerufen.

Theresia Gutmann bat an ihrem 20. Geburtstag ihre Eltern, ins Kloster der Vorauer Marienschwestern gehen zu dürfen. Doch eine eigene Erkrankung und der frühe Tod ihres erst 54-jährigen Vaters verzögerten ihr Vorhaben, weil sie Mutter und Bruder in dieser schweren Zeit nicht ohne Hilfe am Bauernhof zurücklassen wollte. Erst fünf Jahre später konnte sie am 28.11.1959 in die Kongregation der Schwestern von der Unbefleckten Empfängnis in Vorau eintreten, um dort ihre Berufung zu leben, für die sie bis an ihr Lebensende sehr dankbar war. Bei ihrer Einkleidung am 23.05.1960 erhielt sie den Ordensnamen Sr. Raphaela. Damit wurde neben ihrer Namenspatronin Teresa von Avila auch der Erzengel Raphael ihr treuer himmlischer Wegbegleiter.

Nach dem einjährigen Noviziat legte sie ihre Erste Profess am 24.05.1961 ab und begann ihren Dienst in der Spitalsküche. Dienstbereit und mit stillem Fleiß übernahm sie ihre Aufgabe als Diätköchin. Sie hatte Freude am Küchendienst, arbeitete gerne und mit viel Liebe als Küchenschwester und trug auf diese Weise 50 Jahre lang für das Wohlergehen der Kranken und ihrer Mitschwestern bei, bis sie 2011 zu kränklich für diese schwere Arbeit wurde. Bereits auf die 80 zugehend, übernahm sie dennoch leichtere Arbeiten als Mehlspeisköchin. In dieser Zeit musste sie sich mehreren Operationen unterziehen und war danach mehrmals zur Rekonvaleszenz auf unserer Pflegestation, wo sie dann ab Juni 2021 auch ihren Lebensabend verbrachte.

Hier konnte sie sich ganz dem Gebet widmen. Sie war eine eifrige Beterin, die als große Marienverehrerin oftmals den Rosenkranz durch ihre Hände gleiten ließ. Dabei konnte sie betend für ihre Familie da sein, mit der sie immer eng verbunden war, aber auch dankbar auf ihr erfülltes Ordensleben zurückblicken, in dem sie nichts sehnlicher wünschte, als den Willen Gottes zu erkennen und diesen, so gut sie es vermochte, auch konkret in ihrem Leben umzusetzen. Durch die Höhen und Tiefen ihres Lebens hat sie ihr tief empfundener Leitsatz „Jesus, deine Liebe und Treue genügen mir!“ getragen. Sie war stets bemüht, Christus, den sie von ganzem Herzen liebte, auch in ihren Mitschwestern und in jedem Menschen zu sehen. Am 08.12.2018 durfte sie ihre ewige Profess ablegen.

Wir danken Gott für Sr. Raphaela, die uns durch ihr stilles, bescheidenes, dankbares und hilfsberechtigtes Wesen ein Beispiel für ein verborgenes Leben in Christus gegeben hat.

**Das Begräbnis ist am Dienstag, dem 27.01.2026.**

**9.25 Uhr Rosenkranz,**

**10.00 Uhr Requiem in der Kapelle der Vorauer Marienschwestern.**

**Anschließend bestatten wir ihren sterblichen Leib im Stiftsfriedhof in Vorau.**

Kongregation der Schwestern von der Unbefleckten Empfängnis in Vorau  
Generaloberin Sr. Schmedler CCIM und Mitschwestern

Wir beten für unsere liebe Verstorbene am Sonntag, 25.01.2026 um 19 Uhr und am Montag, 26.01.2026 nach der Abendmesse um 18.30 Uhr in der Spitalskapelle der Vorauer Marienschwestern.